



Bedienungsanleitung

Rollstuhlmodell:

S3 Swing

S3 Swing Short

S3 Swing Low 0°

S3 Swing Extended 25

S3 Swing Long

Panthera S3 Swing

INHALT

Seite

Einführung/Verwendungszweck	2
Auslegung/Kontakt/Symbole	3
Beschreibung	4
Überblick	5
Sicherheitsvorschriften	6–9
Transfer/Heben	8
Einstellungen	9–13
Zubehör	14–16
Transport	17–19
Crashtest	20
Wartung/Service/Reparatur	21–22
Garantie/Konformität	23
Technische Daten	24–27



EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Rollstuhl von Panthera AB. Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem Panthera zufrieden sind und wünschen Ihnen viele glückliche gemeinsame Jahre. Alle Produkte von Panthera AB werden in Spånga bei Stockholm entworfen und montiert. Unsere Modelle sind in Bezug auf Qualität, Manövrierfähigkeit und geringes Gewicht die besten auf dem Markt.

Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch.
Um die Bilder und Texte übersichtlicher darzustellen,
können Sie die Anleitung auch digital lesen unter
www.panthera.se

VERWENDUNGSZWECK

Panthera S3 Swing Rollstühle wurden für Personen entwickelt, die einen manuellen dynamischen Rollstuhl für den täglichen Gebrauch benötigen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses. Diese Rollstühle sind für die Verwendung durch Menschen mit körperlichen Behinderungen ausgelegt und nicht auf Personen mit einer spezifischen Diagnose beschränkt. Ob ein manueller dynamischer Rollstuhl als Mobilitätshilfe geeignet ist, hängt von den individuellen funktionellen Fähigkeiten und den Einschränkungen der einzelnen Personen ab. Die Empfehlungen für Rollstuhlmodelle sollten von geschultem medizinischem Fachpersonal gegeben werden. Anschließend sollte das entsprechende Produkt von einer qualifizierten Person getestet und eingestellt werden, um optimale Sitz- und Fahreigenschaften zu erzielen. Auslegung und Einstellungen des Rollstuhls werden für jede Person individuell getestet, und das Produkt ist in der Regel nicht für kleine Kinder geeignet.

AUSLEGUNG

Bei der Entwicklung der Panthera S3 Swing-Rollstühle wurde besonderer Wert auf eine gute Ergonomie beim Sitzen und Fahren gelegt. Der Rollstuhl ist so konzipiert, dass er vom Nutzer oder der Nutzerin leicht ins Auto gehoben werden kann. Darüber hinaus ist das Fahrgestell so geformt, dass es einen ausgewogenen, mühelosen Halt bietet, wenn der Rollstuhl in das Auto gehoben wird. Der Rollstuhl hat kompakte Außenabmessungen und ist sehr leicht. Bei Bedarf kann der Rollstuhl auch mit einer Reihe von Zubehörteilen ausgestattet werden, wie z. B. einer Kippsicherung, Schiebegriffen, Armlehnen oder Seitenteilen.

Das maximale Benutzergewicht ist unter Technische Daten angegeben.

ANWENDUNGSHINWEISE

Mechanische Rollstühle von Panthera sind handbetriebene Multifunktionsrollstühle für den Innen- und Außenbereich, die Personen, die einen mechanischen Rollstuhl bedienen können, zu mehr Mobilität verhelfen sollen.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich zuerst an Ihren Lieferanten vor Ort (Kundendienst). Um mit dem Hersteller in Kontakt zu treten, wenden Sie sich an folgende Adresse:

Panthera AB	+46 (0)8-761 50 40
Gunnebogatan 26	www.panthera.se
SE-163 53 Spånga	panthera@panthera.se

SYMBOLE

Die in den Anweisungen und auf dem Rollstuhl verwendeten Symbole und ihre Bedeutung sind unten aufgeführt. **Achtung:** Laut US-amerikanischem Recht darf dieses Gerät nur von einem Arzt / einer Ärztin oder auf ärztliche Anordnung verkauft werden.

	Achtung		Breite des Rollstuhlsitzes
	Gebrauchsanweisung befolgen		Artikelnummer auf dem Fahrgestell
	Hersteller		Artikelnummer auf dem Typenschild und Revision
	Herstellungsdatum		Verschreibungspflichtig (USA)
	Seriennummer		Medizinprodukt
	Bestellnummer		CE-Kennzeichnung
	Max. Benutzergewicht Rollstuhl		

BESCHREIBUNG (Abb. 1 und 2)

Panthera S3 Swing-Modelle sind dynamische Rollstühle für ein möglichst aktives Leben. Durch das geringe Gewicht in Kombination mit dem stabilen, festen Rahmen und den Lenkrollen mit einem einzigartigen Profil auf der Lauffläche ist der Rollstuhl äußerst leicht zu manövrieren. Der Sitzwinkel des Fahrgestells, die verstellbare Rückenlehnen- und Sitzbespannung sowie die Neigungsfunktion der Rückenlehne sorgen für einen sehr guten Sitzkomfort.

Der Schwerpunkt des Rollstuhls kann so eingestellt werden, dass Sie eine Einstellung finden, mit der Sie sich sicher fühlen. Zubehör wie Armlehnen und Seitenteile haben ein einzigartiges Design, und Sie können die Höhe und Längsposition der Armlehnen selbst und ohne Werkzeug einstellen. Der flexible obere Teil des Seitenteils klappt nach unten, wenn er belastet wird, z. B. wenn man in oder aus dem Rollstuhl transferiert. Sie können Ihre Hände auch auf die Seitenteile legen, wenn Sie sich nach oben oder unten heben. Die harmonisch integrierten Kippsicherungen können vom Nutzer oder der Nutzerin ein- und ausgeklappt werden, während er oder sie im Rollstuhl sitzt.

Panthera S3 Swing, Abb. 1 und 2

Ist mit schwenkbaren Fußstützen mit klappbaren Fußplatten ausgestattet. Der Verriegelungsmechanismus der Fußstütze ist diskret integriert, mit einem greiffreundlichen, ergonomischen Design. Sie können eine oder beide Fußstützen einfach wegschwenken oder entfernen, um Platz für Ihre Beine zu schaffen, und dann Ihre Füße verwenden, um sich mit dem Rollstuhl zu bewegen. Wenn die Fußstütze nicht im Weg ist, sind auch Transfers einfacher. Panthera S3 Swing bietet einen Sitzwinkel von 4 Grad, was neue Möglichkeiten eröffnet, eine gute Sitzposition zu finden, auch für diejenigen, die ihre Beine benutzen müssen, um sich mit dem Rollstuhl fortzubewegen, oder aus anderen Gründen eine flachere Sitzposition benötigen.

S3 Swing ist auch als S3 Swing Short, S3 Swing Low 0° und S3 Swing Extended 25 erhältlich. S3 Swing short hat ein um 50 mm kürzeres Fahrgestell. S3 Swing Low 0° hat einen flachen Sitzwinkel und S3 Swing Extended 25 ist 25 mm länger als S3 Swing.



Abb. 1



Abb. 2

ÜBERSICHT (Abb. 3)



Abb. 3



1. Fußstütze
2. Fahrgestell
3. Sitzkissen
4. Armlehnen
5. Rückenlehne/
Rückenlehnenbespannung
6. Hinterrad/Reifen
7. Greifreifen
8. Bremse
9. Schnellentriegelung
10. Ventil
11. Hinterachse
12. Lenkrollen
13. Gabel
14. Querstrebe
15. Kippsicherung
16. Fußplatten
17. Schiebegriffe

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zu Sicherheit und Produktaktualisierungen finden Sie bei Panthera:
www.panthera.se

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Rollstuhl mit Ihrer Bestellung übereinstimmt:

- Messen Sie die Sitzbreite.
- Messen Sie die Höhe der Rückenlehne.
- Prüfen Sie, ob Sie das bestellte Zubehör erhalten haben.

Führen Sie eine technische Inspektion Ihres Rollstuhls durch und stellen Sie Folgendes sicher:

- Die Schnellentriegelung des Hinterrads ermöglicht ein leichtgängiges Abnehmen und Einsetzen.
- Das Hinterrad ist nach dem Einbau fest montiert.
- Der Schnellentriegelungsknopf springt in der verriegelten Position vollständig heraus.
- Alle vier Räder berühren den Boden.
- Die Gabeln der Lenkrollen lassen sich leicht drehen.
- Die Rückenlehne lässt sich leicht umklappen.
- Die klappbare Fußstütze rastet ein.



Schwerpunkt und Kippneigung

Der Winkel der Rückenlehne, die Einstellung der Rückenlehnenbespannung und die Position des Hinterrads wirken sich am stärksten auf den Schwerpunkt und die Kippneigung aus. Nachdem Sie Ihren Stuhl angepasst haben, prüfen Sie die Balance und ob Sie sich mit dieser Schwerpunkteinstellung sicher fühlen.

Die Kippneigung des Rollstuhls kann auch erhöht werden, wenn eine Tasche an der Rückenlehne aufgehängt wird, wenn Sie sich nach hinten lehnen oder strecken, wenn die Reifen verschlissen oder der Reifendruck zu gering ist oder wenn sich der Untergrund, auf dem Sie fahren, unerwartet verändert.



Kippsicherung

Panthera-Rollstühle sind so wenig wie möglich, was bedeutet, dass der Rollstuhl schnell und unmittelbar auf die von Ihnen ausgeführten Bewegungen reagiert. Wenn Sie falsche Bewegungen ausführen, könnten Sie umkippen. Wenn Sie den Rollstuhl falsch bedienen und keine Kippsicherung haben, besteht die Gefahr, dass Sie nach hinten kippen.

Die Kippsicherung ist ein Sicherheitsmerkmal, das verhindern soll, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Wenn Sie die geringsten Zweifel an der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls haben, sollten die Kippsicherungen immer vollständig ausgefahren sein. Wenn Sie den Stuhl so bedienen oder benutzen, dass die Kippsicherungen regelmäßig verwendet werden, oder wenn Ihr Modell mit elektrisch angetriebenen Rädern ausgestattet ist, müssen die belasteten Komponenten täglich überprüft werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Fahrtechnik

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Rollstuhl gründlich testen und sich die Zeit nehmen, Ihre Fahrtechnik zu verbessern. Wenn Sie Fragen zur Fahrtechnik haben, wenden Sie sich an die Person, die den Rollstuhl verschrieben hat oder die Sie behandelt. Sie können sich auch gerne an das Team von Panthera AB wenden.

Bremsen

Ihr Rollstuhl ist entweder mit Bremsen für jedes Hinterrad (oben liegende Bremsen) oder einer Einhandbremse ausgestattet. Die Einhandbremse kann mit einer Hand statt mit zwei betätigt werden. Die Bremsen sind als Feststellbremsen und nicht zum Bremsen während der Fahrt ausgelegt.

Bitte beachten! Damit die Bremsen richtig funktionieren, muss der Luftdruck in den Reifen korrekt sein. Siehe Technische Daten.

Die Bremsen funktionieren weniger effektiv, wenn die Reifen abgenutzt sind oder der Luftdruck zu gering ist. Beim Wechsel zu einem anderen Reifentyp immer die Bremsen überprüfen, da die Abmessungen variieren können.

Wenn Sie eine oben liegende Bremse haben, achten Sie darauf, dass Ihre Finger beim Fahren auf dem Hinterrad nicht mit der Bremse in Berührung kommen. Achten Sie beim seitlichen Transfer, in und aus Ihrem Panthera darauf, dass Sie sich über die Bremse heben können, damit Sie nicht darauf sitzen oder sich daran verfangen.

Wenn Sie die Einhandbremse verwenden und aufstehen können, achten Sie darauf, die Bremse nicht versehentlich mit der Rückseite Ihrer Beine zu lösen.



Fahren

Bevor Sie Ihren Rollstuhl im Freien verwenden, sollten Sie viel Zeit damit verbringen, Ihre Fahrtechnik in einem sicheren Innenraum auf einer ebenen Fläche zu optimieren. Verwenden Sie immer die Kippsicherungen oder stellen Sie sicher, dass sich jemand hinter Ihnen befindet, während Sie üben. Versuchen Sie nicht, im Freien zu fahren, bevor Sie sich mit Ihrem Rollstuhl vollkommen sicher fühlen.

Bei Geschwindigkeiten über 8 km/h steigt das Risiko, die Kontrolle über den Rollstuhl zu verlieren.

Achten Sie auf Hindernisse wie Türschwellen und Ablaufrinnen, denn die kleinen Lenkrollen können sich darin verfangen und der Nutzer oder die Nutzerin nach vorne fallen.

Wenn der Abstand zwischen dem niedrigsten Punkt der Fußstütze und dem Boden gering ist (weniger als 40 mm), kann die Fußstütze an Unebenheiten hängenbleiben und Sie nach vorne fallen.

Wenn Sie einen Bordstein mit ausgeklappten Kippsicherungen herunterfahren, können diese eingeklemmt werden und Sie nach vorne fallen. Wenn Sie sich unsicher fühlen, klappen Sie die Kippsicherungen weg und bitten Sie um Hilfe. Der Rollstuhl kann auch mit Schiebegriffen ausgestattet werden, so dass der Nutzer von einer anderen Person geschoben werden kann.

Einkäufe oder Lebensmittel können an der Rückenlehne in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehängt werden, aber Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass dies die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt, erheblich erhöht. In diesem Fall müssen die Kippsicherungen ausgeklappt werden.

Das Fahren auf unebenem oder geneigtem Untergrund erhöht die Sturzgefahr sowohl nach vorn als auch nach hinten.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Transfer in den Rollstuhl

Die Transfertechniken müssen zusammen mit qualifizierten Personen umfassend geübt werden. Die unten beschriebenen Methoden dienen nur als Empfehlungen.

Seitlicher Transfer in den Rollstuhl (Abb. 4)

1. Den Rollstuhl so nah wie möglich bei sich positionieren.
2. Die Bremsen feststellen. Siehe „Bremsen“ unter „Einstellungen“.
3. Eine Hand auf die äußerste Ecke des Fahrgestells legen und die andere auf die Fläche, von der Sie sich wegbewegen.
4. Vorsichtig und stets im Gleichgewicht in den Rollstuhl transferieren.

Um sicherzustellen, dass der Rollstuhl so stabil wie möglich ist, rollen Sie den Rollstuhl vor dem Anhalten um 5–10 cm zurück, so dass die Lenkrollen nach vorne zeigen.



Heben, während sich eine Person im Rollstuhl befindet (Abb. 5)

Wenn der Rollstuhl mit einer darin sitzenden Person angehoben werden soll, greifen Sie den Rollstuhl immer am Fahrgestell. Siehe Pfeile in [Abb. 5](#).

Nicht an Rückenlehne, Schiebegriffen, Beinstützen, Rädern oder anderen beweglichen Teilen anheben.



Abb. 4



Abb. 5

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Warme oder kalte Oberflächen

Wenn der Rollstuhl längere Zeit der Sonne ausgesetzt ist, können seine Oberflächen extrem warm werden. Die Oberflächen des Rollstuhls können auch sehr kalt werden, wenn er unter kalten Bedingungen gelagert oder verwendet wird.



Einklemmgefahr

Achten Sie beim Fahren des Rollstuhls darauf, dass Ihre Finger zwischen Hinterrad und Bremse sowie zwischen Hinterrad und Seitenteil oder Armlehne eingeklemmt werden können.

Achten Sie darauf, dass Ihre Finger oder lose Gegenstände während der Fahrt nicht in den Speichen des Hinterrads eingeklemmt werden. Achten Sie außerdem besonders darauf, dass Kinder nicht mit ihren Händen in die Speichen geraten.



Verbrennungsgefahr

Wenn der Rollstuhl mit Grip-Greifreifen an den Antriebsrädern ausgestattet ist (siehe Punkt 7 in der Übersicht), besteht Verbrennungsgefahr für Hände und Finger, wenn Sie den Rollstuhl mit hoher Geschwindigkeit mit den Händen an den Greifreifen bremsen, da die Reibung zwischen Hand und Greifreifen hohe Hitze erzeugt.

Vorfälle

Jeder schwerwiegende Vorfall, der sich im Zusammenhang mit dem Produkt ereignet, muss Panthera und der schwedischen Arzneimittelbehörde oder der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Nutzer oder die Nutzerin wohnhaft ist, gemeldet werden.

EINSTELLUNGEN

Wenn Sie den Rollstuhl an Ihre Sitzhaltung anpassen und die gewünschte Mobilität erzielen möchten, ist es wichtig, dass Sie die Einstellungen in der richtigen Reihenfolge vornehmen.

Stellen Sie zunächst den Rollstuhl so ein, dass Sie die richtige Sitzhaltung einnehmen können. Erst dann können Sie den Schwerpunkt des Rollstuhls anpassen, um die gewünschte Mobilität zu erreichen. Dies muss in der richtigen Reihenfolge erfolgen, da sich Anpassungen der Sitzhaltung auf den Schwerpunkt des Rollstuhls auswirken.

Denken Sie daran, dass ein wenig Aufwand, den Rollstuhl zunächst an Ihre Anforderungen anzupassen, lange Zeit von großem Nutzen sein wird.

Planen Sie einen Tag ein, um verschiedene Einstellungen auszuprobieren und zu sehen, wie sie sich anfühlen, um sicherzustellen, dass die Sitzhaltung und die Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls genau zu Ihnen passen.

Die Einstellungen des Rollstuhls müssen in der folgenden Reihenfolge vorgenommen werden:

- 1) Spannung der Sitzbespannung.
- 2) Höhe der Fußstütze.
- 3) Spannung des Wadengurts/Fersengurts.
- 4) Winkel der Rückenlehne.
- 5) Spannung der Rückenlehnenbespannung.
- 6) Schwerpunkt des Rollstuhls.
- 7) Einstellung der Bremsen.

EINSTELLUNGEN

1) Spannung der Sitzbespannung (Abb. 6)

Der hintere Teil der Sitzbespannung kann durch Verstellen des darunterliegenden Klettbands gestrafft oder gelockert werden.

Sie können die Sitzhöhe um ca. 2 cm nach oben oder unten variieren. Auf dem Sitz sollte ein Sitzkissen verwendet werden.

2) Die Höhe der Fußstütze (Abb. 7)

Die Fußstütze kann nach oben oder unten verstellt werden.

Stellen Sie die Fußstütze in einer Höhe ein, in der Ihre Oberschenkel vom Sitz gestützt werden und gleichzeitig Ihre Füße von den Fußplatten oder Fußstützen gestützt werden.

Höhe der Fußstütze einstellen:

- 1) Die beiden Befestigungsschrauben der Fußstütze an der Vorderseite des Rahmens mit einem 3-mm-Innensechskantschlüssel entfernen.
- 2) Die Fußstütze nach oben oder unten in eine der festen Positionen bewegen.
- 3) Die beiden Schrauben fest anziehen.

3) Spannung des Wadengurts/Fersengurts (Abb. 8 und 9)

Die Spannung des Wadengurts und des Fersengurts bestimmt, wie weit Sie Ihre Füße nach vorne auf die Fußstütze bzw. Fußplatten legen können. Die geeignete Spannung hängt weitgehend davon ab, wie lang oder kurz Ihre Beine sind.

Einstellen der Spannung des Wadengurts/Fersengurts (Abb. 8 und 9)

- 1) Den Wadengurt/den Fersengurt lösen.
- 2) Die Füße auf die Fußstütze/Fußplatten stellen.
- 3) Die Spannung des Wadengurts/Fersengurts mithilfe des mitgelieferten Klettbands einstellen.

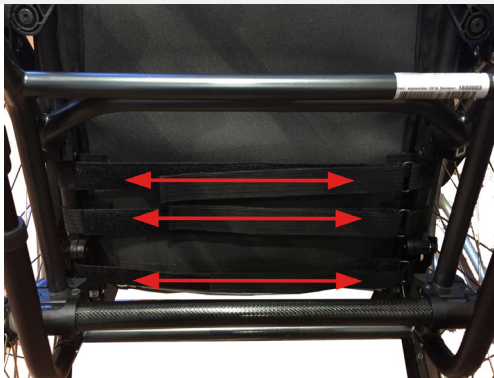


Abb. 6



Abb. 7

EINSTELLUNGEN

4) Winkel der Rückenlehne (Abb. 10)

- 1) Am Draht ziehen, um die Rückenlehnenverriegelung auf beiden Seiten zu lösen (1).
- 2) Rückenlehne nach vorne klappen.
- 3) Die Sicherungsschrauben (2) einige Umdrehungen mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- 4) Die Rückenlehnen-Verriegelungsschellen (3) im Uhrzeigersinn drehen, damit die Verriegelungsvorrichtung die Rückenlehne nicht feststellt. Den 19-mm-Maulschlüssel verwenden. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- 5) Die Sicherungsmuttern (4) auf beiden Seiten mit dem 17-mm-Maulschlüssel lösen.
- 6) Den Winkel der Rückenlehne mit den Einstellschrauben (5) auf beiden Seiten einstellen. Mit dem 4-mm-Innensechskantschlüssel die Einstellschrauben lösen, um die Rückenlehne nach vorne zu neigen. Durch Anziehen der Einstellschrauben kann die Rückenlehne nach hinten geneigt werden. Es ist wichtig, beide Seiten gleich einzustellen, um zu verhindern, dass sich die Rückenlehnenrohre verziehen. Zur Überprüfung die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen und prüfen, ob beide Einstellschrauben den Rahmen berühren.
- 7) Mit geeigneten Rückenlehnenwinkeln experimentieren, dann die Sicherungsmuttern (4) auf beiden Seiten anziehen.
- 8) Die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen.
- 9) Die Rückenlehnen-Verriegelungsschellen (3) so drehen, dass die Verriegelungsvorrichtungen in ihre Führungen springen. Den 19-mm-Maulschlüssel verwenden.
- 10) Die Sicherungsschrauben (2) auf beiden Seiten mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel anziehen.



Abb. 8

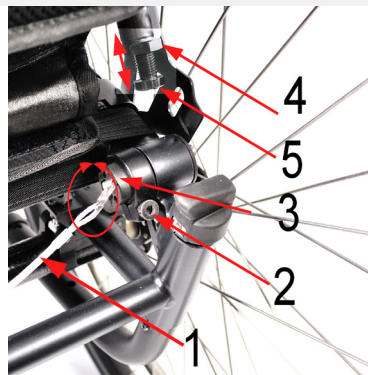


Abb. 9

EINSTELLUNGEN

5) Spannung der Rückenlehnenbespannung (Abb. 11)

Sie können die Rückenlehnenbespannung mithilfe der Gurte, die sich unter der Klappe auf der Rückseite der Rückenlehne befinden, an die Form Ihres Rückens anpassen. Dadurch wird der untere Rücken gut gestützt.

Die Rückenlehnenbespannung hat außerdem eine untere Klappe, die mit Klettverschluss über der Sitzbespannung unter dem Sitzkissen befestigt ist. Diese Klappe kann weiter vorne oder weiter hinten befestigt werden, um die erforderliche Spannung im unteren Bereich der Rückenlehnenbespannung zu erzielen.

Einstellen der Spannung der Rückenlehnenbespannung:

- 1) Obere Klappe der Rückenlehnenbespannung (1) anheben.
- 2) Gurte lockern.
- 3) So weit hinten wie möglich im Stuhl nach hinten setzen. Wenn Sie das Gefühl haben, nicht weit genug hinten zu sitzen, kann dies daran liegen, dass die untere Klappe der Rückenlehnenbespannung zu weit vorne am Sitz befestigt ist. Die Klappe (2) lösen und weiter hinten an der Sitzbespannung befestigen.
- 4) Die Gurte festziehen, um sicherzustellen, dass der Rücken gut gestützt wird.
- 5) Die obere Klappe (1) der Rückenlehnenbespannung herunterklappen.



6) Schwerpunkt und Balance (Abb. 12)

Sie können den Schwerpunkt des Rollstuhls anpassen, indem Sie die Hinterachse des Hinterrads entweder nach vorne oder nach hinten bewegen – je weiter die Hinterachse nach vorne versetzt ist, desto weiter wandert der Schwerpunkt nach hinten. Dadurch wird mehr Gewicht auf das Hinterrad übertragen, wodurch der Rollstuhl vorne leichter wird. So lässt sich der Rollstuhl leichter manövrieren und auf die Hinterräder kippen, z. B. beim Überwinden von Bordsteinkanten, Türschwellen usw.

Der Rollstuhl sollte jedoch nicht zu weit nach hinten ausbalanciert werden, da dies die Gefahr erhöht, dass der Stuhl nach hinten kippt. Es ist wichtig, dass Sie sich die Zeit nehmen, den Schwerpunkt passend zu Ihrem Körper und Ihrer Fahrtechnik einzustellen, damit Sie den Rollstuhl so einfach wie möglich fahren können, ohne die Kippgefahr erheblich zu erhöhen. Sie sollten immer jemanden hinter sich haben, wenn Sie den Rollstuhl ausprobieren, nachdem Sie den Schwerpunkt angepasst haben.

Wenn Sie sich auch nach gründlichem Ausprobieren bei der Schwerpunkteinstellung noch nicht sicher sind, sollten Sie Kippsicherungen verwenden. Im ausgefahrenen Zustand beseitigen diese die Kippgefahr nach hinten und lassen sich leicht einfahren, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.

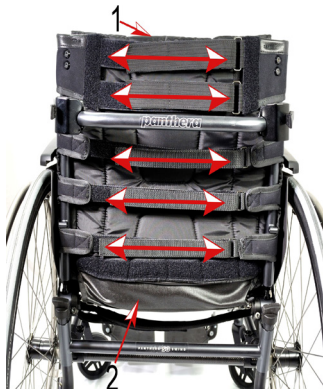


Abb. 10



Abb. 11

EINSTELLUNGEN

Einstellen des Schwerpunkts (Abb. 12)

- 1) Auf den Schnellentriegelungsknopf drücken und das Antriebsrad gerade abziehen.
- 2) Mit dem 15-mm-Maulschlüssel die Sicherungsschraube (1) lösen. Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- 3) Die Hinterachse entlang des horizontalen Rahmenrohrs vor- oder zurückschieben. Eine geeignete Position suchen.
- 4) Es ist wichtig, dass sich die Hinterachse auf beiden Seiten des Rahmens in der gleichen vorderen Position befindet. Dies lässt sich am einfachsten überprüfen, indem der Abstand zwischen dem hinteren Ende des horizontalen Rohrs und dem hinteren Ende der Radbefestigung gemessen wird. Siehe den Doppelpfeil in Abb. 11. Ein Maßband oder ein Lineal verwenden, um sicherzustellen, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
- 5) Die Sicherungsschrauben (1) auf beiden Seiten festziehen.
- 6) Die Hinterräder wieder an der Hinterachse des Rollstuhls anbringen und sie so weit wie möglich hineinschieben. Sicherstellen, dass der Schnellentriegelungsknopf herausgesprungen und somit in der verriegelten Position ist.
- 7) Am Rad ziehen, um sicherzustellen, dass es fest sitzt.



7) Einstellen der Bremsen

Bitte beachten! Die Wirksamkeit der Bremsen wird beeinträchtigt, wenn der Luftdruck zu niedrig ist, die Reifen verschlissen sind oder auf einen anderen Reifentyp gewechselt wird. Daher sollte die Einstellung der Bremsen von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Einstellen der oben liegenden Bremse (Abb. 12)

Die oben liegende Bremse wird aktiviert, indem der Hebel (1) bis zum Anschlag nach vorne gedrückt wird. Das Hinterrad ist blockiert. Auf der anderen Seite wiederholen.

- 1) Sicherungsschraube (1) mit einem 5-mm-Innensechskantschlüssel lösen.
- 2) Die Bremse nach vorne oder hinten schieben. Die Bremse so einstellen, dass sie in verriegelter Position ca. 4 mm in den Reifen drückt. Die Sicherungsschraube (1) mit einem 5-mm-Innensechskantschlüssel festziehen.
- 3) Die Bremse auf der anderen Seite mithilfe der Schritte 1 bis 3 einstellen.

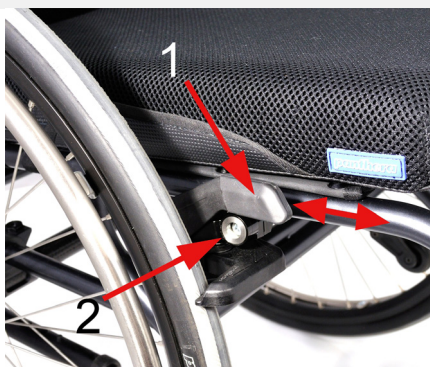


Abb. 12

ZUBEHÖR



Kippsicherungen (Abb. 13)

Die beiden Kippsicherungen sind äußerst wichtiges Zubehör, das ausgeklappt und korrekt eingestellt werden muss, um einen angemessenen Schutz gegen das Umfallen nach hinten zu gewährleisten. **HINWEIS!** Die Kippsicherungen dürfen nicht als „Kipphilfe“ verwendet werden, um das Vorderrad des Rollstuhls anzuheben, um Schwellen, Bordsteine usw. zu überwinden.

Ausklappen der Kippsicherung:

1. Den Knopf nach unten drücken (1).
2. Kippsicherung nach hinten ausklappen (2).
3. Vorgang an der anderen Kippsicherung wiederholen.

Einstellen der Kippsicherung:

- 1) Den Rollstuhl rückwärts an eine Wand heranfahren und prüfen, ob die Rolle (3) der Kippsicherung bündig mit dem Hinterrad abschließt oder weiter außen liegt, sie darf sich nicht weiter innen befinden.
- 2) Die Kippsicherung bei Bedarf (3) in eine der fünf Positionen (4) einstellen.

Einklappen der Kippsicherung:

1. Den Knopf nach unten drücken (1).
2. Kippsicherung unter den Sitz klappen.
3. Vorgang an der anderen Kippsicherung wiederholen.

Seitenteile (Abb. 14)

Die Seitenteile verhindern, dass Kleidung und lose Gegenstände in den Speichen des Rollstuhls eingeklemmt werden und dass Schmutz von den Rädern auf die Kleidung gelangt.

Die Seitenteile sind mit einem flexiblen Oberteil ausgestattet, das sich bei Belastung nach unten klappen lässt, z. B. wenn die Person in den Rollstuhl und aus dem Rollstuhl transferiert. Sie können sich mit Ihren Händen auf den Seitenteilen abstützen, um sich nach oben zu drücken oder um sich zu setzen. Die Seitenteile können, z. B. für den Transport, entfernt werden, indem sie senkrecht nach oben gezogen werden, um sie von ihren Befestigungen zu lösen.

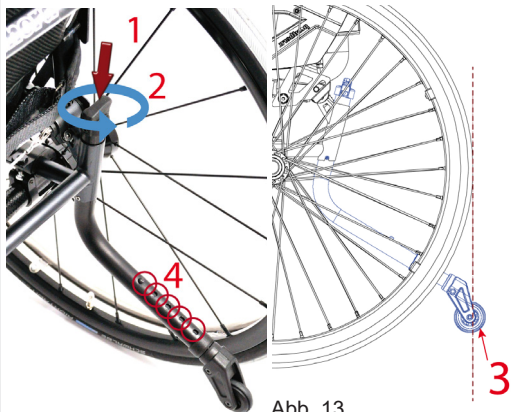


Abb. 13



Abb. 14

ZUBEHÖR

Armlehnen (Abb. 17)

Die Armlehnen können sowohl horizontal als auch vertikal eingestellt werden.

Horizontale Einstellung der Armlehne:

1. Den Knopf an der Innenseite der Armlehne (1) gedrückt halten.
2. Die Armlehne kann bei gedrücktem Knopf vor und zurück bewegt werden.
3. Die Taste in einer der 5 verschiedenen Positionen loslassen.

Vertikale Einstellung der Armlehne:

1. Den Knopf an der Außenseite der Armlehne (2) gedrückt halten.
2. Die Armlehne kann bei gedrücktem Knopf nach oben und unten bewegt werden.
3. Die Taste in einer der 4 verschiedenen Positionen loslassen.

Die Armlehnen können z. B. für den Transport entfernt werden, indem sie senkrecht nach oben gezogen werden, um sie von ihren Befestigungen zu lösen.

Schiebegriffe (Abb. 18)

Schiebegriffe dienen dazu, eine im Rollstuhl sitzende Person zu schieben. Die Schiebegriffe sind vertikal verstellbar und auch einklappbar.

Vertikale Einstellung der Schiebegriffe:

1. Hebel nach außen ziehen (2).
2. Der Schiebegriff kann nun nach oben oder unten bewegt werden.
3. Wenn die gewünschte Position eingestellt ist, den Hebel einklappen.

Einklappen des Schiebegriffs:

1. Knopf oben am Schiebegriff (1) gedrückt halten.
2. Bei gedrücktem Knopf kann der Schiebegriff eingeklappt werden.
3. Knopf loslassen.



Abb. 15



Abb. 16

ZUBEHÖR

Schiebegriffe, klappbar (Abb. 30)

Einklappen des Schiebegriffs:

1. Knopf oben am Schiebegriff gedrückt halten.
2. Bei gedrücktem Knopf kann der Schiebegriff eingeklappt werden.
3. Knopf loslassen.

Hochklappen des Schiebegriffs

1. Schiebegriff anheben bis ein „Klicken“ zu hören ist.

Beckengurt (Abb. 17)

Ein Beckengurt (Positionierungsgurt) eines Drittanbieters, der die Anforderungen der MDR EU 2017/745 erfüllt, kann montiert werden, ohne dass die Konformität mit der CE-Norm beeinträchtigt wird.

Er ist an einem der in Abb. 17 gezeigten grünen Bereiche um das Rahmenrohr herum anzubringen. Alternativ können die Beckengurtbefestigungen von Panthera verwendet werden.

TRANSPORT

Wir möchten betonen, dass es beim Transport eines Rollstuhlfahrers oder einer Rollstuhlfahrerin in einem Fahrzeug immer besser ist, die Person auf einen normalen Autositz mit Sicherheitsgurt zu transferieren.

Die Modelle S3 und U3 sind crashgetestet und für den Transport in den Fahrzeugen der entsprechenden Fahrdienste zugelassen. Bei Fahrten in Fahrzeugen können die Personen in ihren Rollstühlen bleiben, sofern zugelassene Rückhaltesysteme und Sicherheitsgurte verwendet werden. Panthera AB rät jedoch davon ab.

Informationen zur Sicherung des Rollstuhls während des Transports finden Sie auf Seite 17.

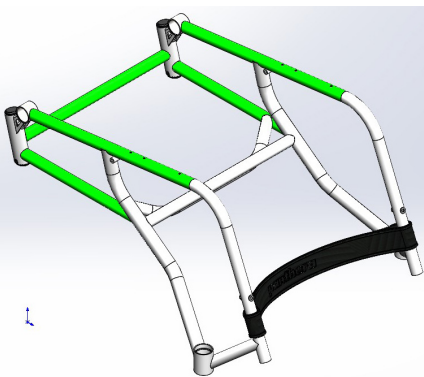


Abb. 17



Panthera AB behält sich das Recht vor, bei Bedarf technische Änderungen vorzunehmen.

TRANSPORT

Zusammenbauen und Zerlegen des Rollstuhls (Abb. 20 und 21)

Beim Transport des Rollstuhls, zum Beispiel in einem Auto, kann die Rückenlehne umgeklappt und das Hinterrad abgenommen werden.

Rückenlehne umklappen, Abb. 19:

- 1) Seitenteile und Armlehnen ggf. senkrecht nach oben ziehen und entfernen.
- 2) Ggf. das Sitzkissen entfernen.
- 3) Am Draht (1) ziehen und die Rückenlehne umklappen.

Abnehmen des Hinterrads Abb. 20:

- 1) Schnellentriegelungsknopf (1) drücken.
- 2) Das Rad gerade abziehen.

Anbringen des Hinterrads, Abb. 20:

- 1) Schnellentriegelungsknopf (1) drücken.
- 2) Das Rad auf die Hinterachse setzen und es dann so weit wie möglich hineinschieben.
- 3) Sicherstellen, dass der Schnellentriegelungsknopf herausgesprungen (1) und somit in der verriegelten Position ist.
- 4) Am Rad ziehen, um sicherzustellen, dass es fest sitzt.

Abnehmen der Fußstütze, Abb. 20:

- 1) Knopf (1) drücken und gleichzeitig die Fußstütze nach unten drücken
- 2) Fußstütze nach außen drehen (2).
- 3) Fußstütze gerade nach oben heben und entfernen (3).



Abb. 20



Abb. 18



Abb. 19

TRANSPORT

Sichern des Rollstuhls in einem Fahrzeug (Abb. 22 und 23)

Während des Transports muss der Rollstuhl immer in Fahrtrichtung zeigen, wenn eine Person im Rollstuhl sitzt.

Eine Ausnahme kann gemacht werden, wenn das Fahrzeug mit einer Vorrichtung ausgestattet ist, die nach der Busrichtlinie 2001/85/EG, Anhang VII, Punkt 3.8.3 ausgelegt ist. In solchen Fällen kann die Person ohne Rückhaltesystem fahren, wobei der Rollstuhl in die entgegengesetzte Richtung zeigt, in die das Fahrzeug fährt.

Der Rollstuhl muss immer an vier Stellen am Fahrzeug befestigt werden

Sichern des Rollstuhls:

- 1) Die Gurte um die Rohre über den beiden Lenkrollen befestigen. Siehe Abb. 22.
- 2) Die beiden Gurte an der Hinterachse befestigen. Siehe Abb. 23. **Bitte beachten!** Keine Metallhaken direkt an der Hinterachse anbringen.
- 3) Den Rollstuhl nach hinten ziehen und die hinteren Gurte festziehen, um sicherzustellen, dass der Rollstuhl gesichert ist und nicht nach vorne oder hinten bewegt werden kann.
- 4) Wenn der Rollstuhl mit Bremsen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass diese aktiviert sind.
- 5) Wir empfehlen außerdem, die Kippsicherungen auszuklappen.
- 6) Sicherstellen, dass alle Gurte und Bänder vollständig an der Profilschiene am Fahrzeugboden befestigt sind.
- 7) Überprüfen, ob alle Gurte ausreichend festgezogen sind

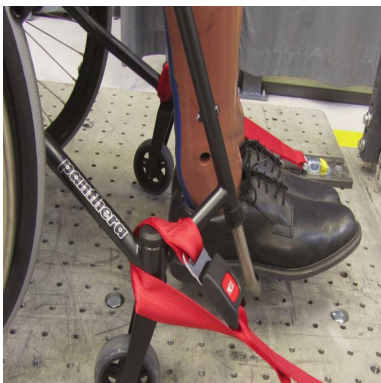


Abb. 21



Abb. 22

TRANSPORT

Sichern der Person im Rollstuhl (Abb. 24 und 25)

Wenn die Person während des Transports im Rollstuhl bleibt, empfehlen wir, die Rückenlehne auf Höhe der Schultern oder höher einzustellen.

Die Person muss mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt im Fahrzeug gesichert werden, um die Gefahr von Kopf- oder Brustverletzungen durch Bremsen oder mögliche Kollisionen zu minimieren.

Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss mit dem Körper der Person in Kontakt bleiben. Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls vom Körper des Benutzers getrennt werden. Siehe Abb. 24 und Abb. 25.

Ungesichertes Zubehör im Rollstuhl muss entfernt werden, um das Verletzungsrisiko für die Person oder andere Insassen zu minimieren.

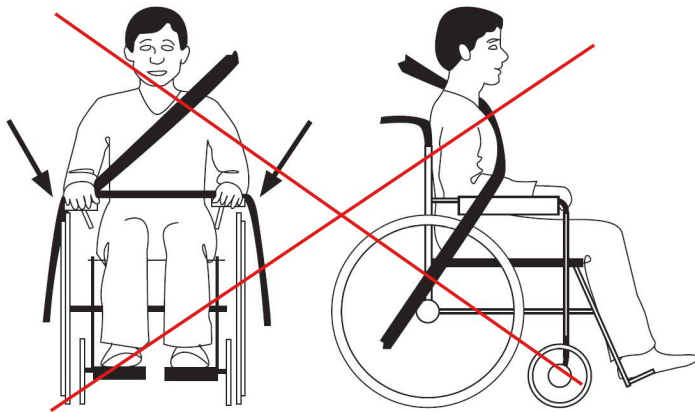


Abb. 23

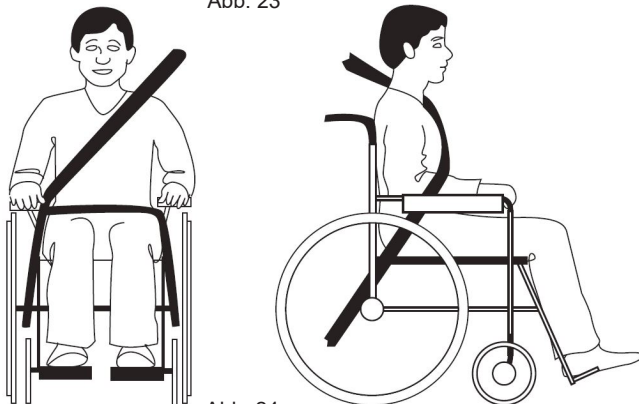


Abb. 24

CRASHTEST

Panthera S3 Swing-Modelle haben den Crashtest erfolgreich bestanden

Panthera S3 Swing-Modelle wurden gemäß ISO-7176-19:2008 und ISO-10.42.2000 crashgetestet und sind somit für den Transport in den Fahrzeugen der entsprechenden Fahrdienste zugelassen. Die Crashtests wurden vom SP Technical Research Institute of Sweden durchgeführt
Datum der Prüfung: 29.10.2015

Folgende Ausrüstung wurde bei den Crashtests verwendet:

Rückhaltesystem:	HandiSecure HS01-A
Sicherheitsgurt:	HandiSecure HS01-A Dreipunkt-Sicherheitsgurt mit hoher Umlenkung.
Testdummy:	Hybrid III (Gewicht 76,3 kg)

Weitere Informationen zu Sicherheitsgurten und Rückhaltesystemen erhalten Sie beim Hersteller, Handicare.

Spezifikation des für den Crashtest verwendeten Rollstuhls

Komplettes Fahrgestell (Breite 39 cm), komplette Rückenlehne (Breite 39 cm, Höhe 40 cm), Fußstütze (Breite 39 cm), Hinterrad (Std. 24" mit Titan-Greifreifen), oben liegende Bremse, Kippsicherung, Seitenteile mit Abdeckung, Sitzkissen (Breite 39 cm, 2,5 cm).

Bei anders konfigurierten Rollstühlen kann nicht garantiert werden, dass sie die Anforderungen von ISO-7176-19:2008 und ISO-10.42.2000 erfüllen.

PFLEGE UND WARTUNG

Ihr Panthera wurde für den intensiven täglichen Gebrauch über mehrere Jahre entwickelt, daher müssen einige Teile regelmäßig überprüft werden.

Wenn Sie Ihren Rollstuhl in anspruchsvolleren Umgebungen wie Sand oder Salzwasser verwenden, müssen Sie ihn häufiger überprüfen und reinigen, als unten angegeben.

Lagerung

Wenn Sie Ihren Rollstuhl vier Monate oder länger lagern, stellen Sie sicher, dass er an einem trockenen, warmen Ort aufbewahrt wird. Nach der Lagerung den Reifendruck und den Zustand der Bespannung prüfen.

Regelmäßige Wartung

Für die regelmäßige Wartung benötigen Sie Folgendes:

- Autoshampoo oder Reinigungsmittel.
- Entfettungsmittel (zum Entfernen von starkem Schmutz).
- Mehrzwecköl, zum Beispiel CRC 5-56.

Monatlich durchzuführende Arbeiten:

- Das Fahrgestell mit einem feuchten Tuch und Autoshampoo oder Reinigungsmittel abwischen. Bei starker Verschmutzung Entfettungsmittel verwenden. Nach der Reinigung alle beweglichen Teile mit Öl fetten.
- Gabeln der Lenkrollen reinigen (zwischen Rad und Gabel). Hier sammeln sich oft Haare und Staub etc. an, die das Lager beschädigen können. Die Schraube mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel lösen. Die Schraube herausdrehen und die Lenkrolle abnehmen. Die Unterlegscheiben zwischen Rad und Gabel reinigen und die Außenseite des Radlagers mit einem Tuch abwischen. Einen Tropfen Öl auf jedes Lager geben. Anschließend die Komponenten wieder zusammenbauen.
- Schnellentriegelung des Hinterrads fetten. Auf den Schnellentriegelungsknopf drücken und das Hinterrad gerade abziehen. Einige Tropfen Öl über die Schnellentriegelungsmechanismen an der Hinterachsnahe verteilen. Wenn Sie bei Regen, Sand, Salz oder Matsch fahren oder selten das Hinterrad entfernen, sollten Sie die Schnellentriegelung regelmäßiger fetten.
- Reifen aufpumpen. Die Kappe von den Reifenventilen abschrauben. Die Reifen mit einem geeigneten Ventiladapter auf den richtigen Luftdruck aufpumpen (siehe Technische Daten).
- Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. Bei Bedarf festziehen.
- Sicherstellen, dass der Stuhl nicht beschädigt ist. Wenden Sie sich im Schadensfall sofort an Ihren Händler vor Ort oder das Team von Panthera AB.

Zweimal im Jahr durchzuführende Arbeiten:

- Bewegliche Teile der Bremse mit einigen Tropfen Öl fetten.
- Rückenlehnengelenk fetten. Zwei 10-mm-Maulschlüssel verwenden, um die Schrauben festzuhalten und die Muttern zu lösen. Die Buchsen mit ein paar Tropfen Öl fetten. Anschließend die Komponenten wieder zusammenbauen.
- Die Bespannung bei Bedarf waschen. Sitz- und Rückenlehnenbespannung und Sitzkissenbezug bei 40 °C in der Waschmaschine waschen. Klettverschlüsse aneinander befestigen (Hakenband auf Flauschband drücken), um zu verhindern, dass die Bespannung durch den Klettverschluss beschädigt wird.

Hilfe bei Wartung und Reparatur

Wenn Sie Hilfe bei Wartung und Reparatur benötigen, wenden Sie sich zuerst an Ihren Händler vor Ort (Kundendienst). Wenn Sie möchten, können Sie sich auch an das Team von Panthera AB wenden. Anweisungen zur Überarbeitung können von www.panthera.se heruntergeladen werden.

Austausch von Verschleißteilen (Abb. 26 und 27)

Verschleißteile wie Reifen, Schläuche und Rollen können bei Panthera bestellt und zu Hause ausgetauscht werden. Wenden Sie sich andernfalls an Ihren Rollstuhlanbieter oder Panthera.
www.panthera.se

Um sie selbst auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor:

Austauschen von Reifen und Schläuchen: (Abb. 26)

- 1) Die Teile von Panthera in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Auf den Schnellentriegelungsknopf drücken und das Rad gerade abziehen.
- 3) Reifen und den Schlauch mit geeignetem Werkzeug entfernen. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie beim Reifen- und Schlauchwechsel an einem Fahrrad.
- 4) Schlauch und Reifen sorgfältig anbringen und darauf achten, dass der Schlauch nicht beschädigt wird. Reifen aufpumpen.
- 5) Das Rad wieder am Rollstuhl anbringen. Darauf achten, dass der Schnellentriegelungsknopf herauspringt, damit das Rad sicher an der Nabe befestigt ist. Am Rad ziehen, um sicherzustellen, dass es fest sitzt. Das Rad drehen und sicherstellen, dass der Reifen korrekt montiert und vollständig rund ist.

Austauschen von Lenkrollen: (Abb. 27)

- 1) Die Teile von Panthera in den richtigen Abmessungen bestellen.
- 2) Lenkrolle mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel entfernen. Montageort der Buchsen beachten – es gibt eine rechte (1) und eine linke (2) Version.
- 3) Die neue Lenkrolle mit Daumen und Zeigefinger an den Buchsen festhalten und in die Nuten der Gabel schieben.

Beim Wiedereinbau der Lenkrollen nach Reinigungs- oder Wartungsarbeiten immer überprüfen, ob die Schraube noch mit Gewindesicherung (blau, rot oder grün) am Gewinde versehen ist. Wenn keine Gewindesicherung sichtbar ist, muss eine neue Schraube bestellt oder eine leichte Gewindesicherung angebracht werden.

- 4) Mit einem 4-mm-Innensechskantschlüssel vollständig festziehen. Sicherstellen, dass sich die Rolle leicht drehen lässt.



Abb. 25



Abb. 26

GARANTIE UND LEBENSDAUER

Lebensdauer: Die Lebensdauer eines Produkts von Panthera hängt davon ab, wie viel Verschleiß es ausgesetzt ist und wie sorgfältig es gewartet wird.

Wenn der Rollstuhl das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, muss er zur Wiederverwertung an Ihren Rollstuhlanbieter oder Panthera AB übergeben werden.

Garantie

Panthera AB gewährt eine Werksgarantie von fünf Jahren auf das Fahrgestell des Rollstuhls. Für andere Teile gilt eine Garantie von 12 Monaten (mit Ausnahme von Verschleißteilen).

- Die Garantie deckt Produktfehler ab, die auf Konstruktions-, Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
- Die Garantie deckt KEINE Mängel ab, die zurückzuführen sind auf normalen Verschleiß, nachlässige Wartung, Handhabungsfehler, falsche Lagerung, falsche Montage seitens des Käufers, Anpassungen, Verwendung von Produkten anderer Hersteller ohne die schriftliche Zustimmung von Panthera AB oder die auf eine Verschlechterung aufgrund von Reparaturen zurückzuführen sind, die vom Käufer auf eigene Initiative durchgeführt wurden.

Wiedereinsatz

Die Panthera S3/U3-Modelle sind für den Wiedereinsatz geeignet. Vor dem Wiedereinsatz muss der Rollstuhl gereinigt, desinfiziert und zur Inspektion an einen autorisierten Händler geschickt werden.

KONFORMITÄT (Abb. 27 und 28)

Einzelheiten zur Normkonformität des Rollstuhls finden Sie vorne auf der Unterseite des Fahrgestells. Erläuterung der Symbole siehe Seite 3.



Abb. 27

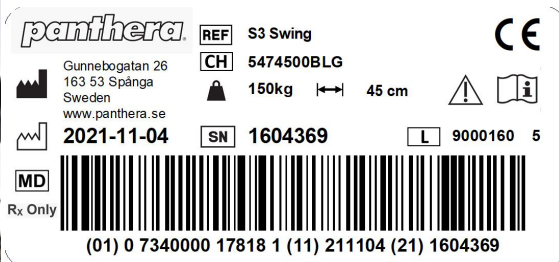


Abb. 28

TECHNISCHE DATEN

S3 SWING

Modellcode	G547	G547	G547	G547	G547
Sitzbreite (cm)	36	39	42	45	50
Gesamtbreite	57	60	63	66	51
Gesamtlänge	93	93	93	93	93
Gesamthöhe	64–84	64–84	64–84	64–84	64–84
Sitz					
Sitzneigung	4°	4°	4°	4°	4°
Sitzhöhe hinten	43	43	43	43	43
Sitzhöhe vorn	45	45	45	45	45
Sitztiefe	40	40	40	40	40
Rückenlehne					
Rückenlehnenhöhe	20–45	20–45	20–45	20–45	20–45
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts.	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°
Durchmesser Hinterrad	24"	24"	24"	24"	24"
Durchmesser Greifreifen	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm
Hinterradsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Durchmesser Lenkrolle	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm
Fußstütze bis Sitz	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm
Transportmaße					
Breite	49	52	55	58	63
Länge	78	78	78	78	78
Höhe	50	50	50	50	50
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°
Gewichte					
Gesamt (g) *	9400	9500	9600	9700	10200
Transport	4600	4700	4800	4900	540
Nutzergewicht (kg)	100	100	100	150	150**
Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90
Reifendruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän-Rohr				
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester				
Bespannung, Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16				
Rollstuhlklasse	B; innen/außen				

* Die Gewichte wurden mit eingebauten Bremsen ermittelt.

** Die Sitzbreite von 50 cm überschreitet die empfohlene Gesamtbreite des Rollstuhls gemäß der Norm. Beachten Sie dies bei Notausgängen.

TECHNISCHE DATEN

S3 SWING SHORT

Modellcode	G553	G553	G553			
Sitzbreite (cm)	33	36	39			
Gesamtbreite	54	57	60			
Gesamtlänge	78–90	78–90	78–90			
Gesamthöhe	64–84	64–84	64–84			
Sitz						
Sitzneigung	4°	4°	4°			
Sitzhöhe hinten	43	43	43			
Sitzhöhe vorn	45	45	45			
Sitztiefe	35	35	35			
Rückenlehne						
Rückenlehnenhöhe	20–45	20–45	20–45			
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts.	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°			
Durchmesser Hinterrad	24"	24"	24"			
Durchmesser Greifreifen	555 mm	555 mm	555 mm			
Hinterradsturz	2,2°	2,2°	2,2°			
Durchmesser Lenkrolle	120 mm	120 mm	120 mm			
Fußstütze bis Sitz	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm			
Transportmaße						
Breite	46	49	52			
Länge	68	68	68			
Höhe	44	44	44			
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°			
Gewichte						
Gesamt (g) *	8900	9000	9100			
Transport	4400	4500	4600			
Nutzergewicht (kg)	100	100	100			
Wendekreis (cm)	85	85	85			
Luftdruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800			
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän					
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester					
Bespannung, Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16					
Rollstuhlklasse	B; innen/außen					
* Gewichte mit montierter Bremse						

TECHNISCHE DATEN

S3 SWING LOW 0°

Modellcode	G5837	G5837	G5837	G5837	G5837
Sitzbreite (cm)	36	39	42	45	50
Gesamtbreite	57	60	63	66	51
Gesamtlänge	93	93	93	93	93
Gesamthöhe	61,5–81,5	61,5–81,5	61,5–81,5	61,5–81,5	61,5–81,5
Sitz					
Sitzneigung	0°	0°	0°	0°	0°
Sitzhöhe hinten	39	39	39	39	39
Sitzhöhe vorn	39	39	39	39	39
Sitztiefe	35, 37,5, 40	35, 37,5, 40	35, 37,5, 40	35, 37,5, 40	35, 37,5, 40
Rückenlehne					
Rückenlehnenhöhe	20–45	20–45	20–45	20–45	20–45
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts.	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°
Durchmesser Hinterrad	24"	24"	24"	24"	24"
Durchmesser Greifreifen	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm
Hinterradsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Durchmesser Lenkrolle	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm
Fußstütze bis Sitz	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm
Transportmaße					
Breite	49	52	55	58	63
Länge	68	68	68	68	68
Höhe	50	50	50	50	50
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°
Gewichte					
Gesamt (g) *	9370	9470	9570	9770	10170
Transport	4570	4670	4770	5070	5470
Nutzergewicht (kg)	100	100	100	150***	150***
Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90
Luftdruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän				
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester				
Bespannung, Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16				
Rollstuhlklasse	B; innen/außen				

* Die Gewichte wurden mit eingebauten Bremsen ermittelt.

** Die Sitzbreite von 50 cm überschreitet die empfohlene Gesamtbreite des Rollstuhls gemäß der Norm.
Beachten Sie dies bei Notausgängen

TECHNISCHE DATEN

S3 SWING LONG 50

Modellcode	G5818	G5818	G5818	G5818	G5818
Sitzbreite (cm)	36	39	42	45	50
Gesamtbreite	57	60	63	66	51
Gesamtlänge	98	98	98	98	98
Gesamthöhe	64–84	64–84	64–84	64–84	64–84
Sitz					
Sitzneigung	4°	4°	4°	4°	4°
Sitzhöhe hinten	43	43	43	43	43
Sitzhöhe vorn	45	45	45	45	45
Sitztiefe	37,5–45	37,5–45	37,5–45	37,5–45	37,5–45
Rückenlehne					
Rückenlehnenhöhe	20–45	20–45	20–45	20–45	20–45
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts.	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°
Durchmesser Hinterrad	24"	24"	24"	24"	24"
Durchmesser Greifreifen	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm
Hinterradsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Durchmesser Lenkrolle	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm
Fußstütze bis Sitz	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm
Transportmaße					
Breite	49	52	55	58	63
Länge	68	68	68	68	68
Höhe	50	50	50	50	50
Max. Neigung mit Bremse	5°	5°	5°	5°	5°
Gewichte					
Gesamt (g) *	9670	9770	9870	10070	10470
Transport	4870	4970	5070	5270	5670
Nutzergewicht (kg)	100	100	100	150***	150***
Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90
Luftdruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän				
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester				
Bespannung, Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16				
Rollstuhlklasse	B; innen/außen				

* Die Gewichte wurden mit eingebauten Bremsen ermittelt.

** Die Sitzbreite von 50 cm überschreitet die empfohlene Gesamtbreite des Rollstuhls gemäß der Norm.
Beachten Sie dies bei Notausgängen.

*** Zugelassen für 136 kg Nutzergewicht beim Crashtest ISO 7176-19;2001

TECHNISCHE DATEN

S3 SWING EXTENDED 25					
Modellcode	G581	G581	G581	G581	G581
Sitzbreite (cm)	36	39	42	45	50
Gesamtbreite	57	60	63	66	51
Gesamtlänge	95,5	95,5	95,5	95,5	95,5
Gesamthöhe	64–84	64–84	64–84	64–84	64–84
Sitz					
Sitzneigung	4°	4°	4°	4°	4°
Sitzhöhe hinten	43	43	43	43	43
Sitzhöhe vorn	45	45	45	45	45
Sitztiefe	35–42,5	35–42,5	35–42,5	35–42,5	35–42,5
Rückenlehne					
Rückenlehnenhöhe	20–45	20–45	20–45	20–45	20–45
Rückenlehnenwinkel rückwärts-vorwärts.	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°	13,3-(-12)°
Durchmesser Hinterrad	24"	24"	24"	24"	24"
Durchmesser Greifreifen	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm	555 mm
Hinterradsturz	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°	2,2°
Durchmesser Lenkrolle	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm	120 mm
Fußstütze bis Sitz	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm	40–48 cm
Transportmaße					
Breite	49	52	55	58	63
Länge	68	68	68	68	68
Höhe	50	50	50	50	50
Gewichte	5°	5°	5°	5°	5°
Max. Neigung mit Bremse					
Gesamt (g) *	9370	9470	9570	9870	10270
Transport	4570	4670	4770	4970	5470
Nutzergewicht (kg)	100	100	100	150***	150***
Wendekreis (cm)	90	90	90	90	90
Luftdruck (bar/kPa)	8/800	8/800	8/800	8/800	8/800
Material: Fahrgestell/ Rückenlehne	Chrom-Molybdän				
Material: Bespannung	Polyurethanbeschichtetes Polyester				
Bespannung, Sitzkissen: Entflammbarkeitsprüfung gemäß:	ISO 7176-16				
Rollstuhlkategorie	B; innen/außen				

* Die Gewichte wurden mit eingebauten Bremsen ermittelt.
 ** Die Sitzbreite von 50 cm überschreitet die empfohlene Gesamtbreite des Rollstuhls gemäß der Norm.
 Beachten Sie dies bei Notausgängen.
 *** Zugelassen für 136 kg Nutzergewicht beim Crashtest ISO 7176-19:2001

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

Panthera AB behält sich das Recht vor, bei Bedarf technische Änderungen vorzunehmen.

Art.-Nr. 8822172, Rev. 2023-01; Erscheinungsdatum 2023-01-04



Panthera AB, Gunnebogatan 26, SE-163 53 Spånga, Sweden
+46-8-761 50 40, www.panthera.se, panthera@panthera.se

the

can